



**Verein für Natur-und Landschaftsschutz
25879 Süderstapel**

Nov.2023

Bericht des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und Gäste der Jahreshauptversammlung 2023 des Naturschutzvereins Süderstapel, herzlich willkommen hier im Sportlerheim.

Vorab kommen wir jetzt zur Totenehrung: Unser Mitglied Lars Brodersen verstarb im Alter von 59 Jahren, ich bitte um eine Gedenkminute! (Text dazu separat)

Ich darf feststellen, dass die Einladung form- und fristgerecht rausgegangen ist; überwiegend wurde per Mail eingeladen, weil mir dieser Modus das Leben enorm erleichtert. Der Rest ging per Postwurf über die Bühne.

Der aktuelle Mitgliederstand beträgt 58 Personen, 1 neues Mitglied wurde aufgenommen. Positiv ist zu vermerken, dass viele Mitglieder bei der Überweisung des Mitgliedsbeitrages großzügig bis sehr großzügig nach oben aufrunden. Die Spenden zur Kitzrettung in diesem Jahr erfüllten unsere Erwartungen. Bingo-Projektförderung, Gemeinde, Jagdgenossenschaft, HGV, Mitglieder und Privatpersonen spendeten insgesamt reichlich. Die Mitgliederbeiträge konnten alle eingezogen werden.

Die Erlaubnis zur Spendenbescheinigung ist dem Verein vom Finanzamt Flbg. erneut zuerkannt worden, es war mal wieder ein großer Zeitaufwand zur Bereitstellung aller Formulare und Unterlagen nötig.

Und es gibt nicht nur Geldspenden, die Sachspenden (Treckereinsatz mit Erdbohrer, Minibagger und Wasserfahrten per Trecker) und die diversen manuellen Hilfeleistungen bei unseren Projekten untermalen das Bild von unserer vielfältigen Arbeit an der Verbesserung der Naturlandschaft in der Gemeinde Stapel.

Anfang Februar ´23 konnten im Sportlerheim diejenigen Mitglieder des Vereins begrüßt werden, die an der offiziellen Jahreshauptversammlung ´22 aus nachvollziehbaren Gründen nicht teilnehmen konnten. Diese Nachmittagsveranstaltung bei Kaffee und Kuchen war gut besucht und es wurden die Bilder des JHV-Vortrags gezeigt und kommentiert.

Wie jedes Jahr gab es viele positive aber auch negative Ereignisse rund um den Naturschutz in der Gemeinde, von denen ich jetzt berichten möchte. Als da wären:

1. Kitzretter 2. Vorträge und Präsentationen 3. Exkursionen 4. Gartenbau 5. Streuobstwiese 6. Radstammtisch 7. Pflanzen und säen 8. Wildbienen 9. Fotos 10. Fauna u. Flora

1. Kitzretter: Bei diversen Rehkitzrettungsaktionen per Drohne konnten 35 Kitze in Stapel und 15 Kitze außerhalb gerettet werden. Dazu kamen noch diverse andere Tiere, die ebenfalls vor der Mähmaschine gesichert wurden. Die Aktion wird 2024 fortgesetzt. Doris Bernhard hat zusammen mit Lara Schnell die Leitung hierfür übernommen und berichtete intern laufend von dieser Aktion. Als Dank an die Kitzretter gab es einen Grillabend bei Hans-Johann und es wurde ein Roll-up zum Thema Kitzrettung erstellt und angeschafft, damit diese Sparte des Vereins öffentlich wirkungsvoll dargestellt werden kann. Mehr dazu im Vortrag.

2. Vorträge und Präsentationen: Der für Januar geplante Vortrag von Kerstin Fuhrmann (seinerzeit beim Eiderverband) zum Thema Paludikultur fiel wegen ihrer Krankheit leider aus und wird jetzt alternativ durch die Chefin der Klimafarm Erfde bei der JHV vom Förderverein Landschaft Stapelholm gehalten. Das Informationsbedürfnis zu diesem Thema ist riesig! Beim Jägertag in Tielen im März war der Verein mit einem Info-Stand vertreten und desgleichen beim Frühlingsfest im Ohlsenhaus.

3. Exkursionen: Exkursionen in die Natur an acht verschiedenen Terminen im Mai wurden bei mittlerer Beteiligung von jeweils 5 Personen durchgeführt. Dazu mehr im Bilder-Vortrag. Der geplante Ausflug ins Multimar fiel aus, weil zum einen die Anmeldungen fehlten und zum anderen finden am Wochenende dort keine

Führungen statt. Der Besuch auf dem Bio-Bauernhof von Andreas Dau-Schmidt fiel wegen Regenwetter aus, wir wollten die neuen Kartoffeln ernten, aber bei Dauerregen ist die Motivation verständlicherweise unterirdisch.

4. Garten und Gestaltung: Beim Ohlshaus wurden nach einiger Vorbereitung mit den Grundschulkindern Kartoffeln gelegt. Friedel, Maren, Hanna, Marco, Angela und Rolf haben bei dem Projekt mitgemacht. Anfang Oktober konnten neben dem akut einstürzenden Ohlshaus von den Grundschulern reichlich Kartoffeln geerntet werden.

Am Heesenweg wurden im Frühjahr mit großem Erfolg rigolt, d.h. Sascha Sühl hat mit dem Minibagger den Wegrand umgedreht, so dass eine saubere Pflanz- und Saatfläche entstand. Niederwildsaat wurde eingearbeitet und dazu 50 große, einheimische Stauden gesetzt, die als optische und ökologische Bereicherung dieses Wegrandes und der Förderung der Insektenfauna dienen. Die Ersparnis durch Eigenanzucht der Stauden: 200,- €. Mitglieder übernahmen die Pflanzarbeiten (Rolf, Gerhard, Chup, Susanne)

Weitere 150 Staudentöpfe wurden bei Dierks bis jetzt angezogen und sollen dort 2024 nach weiterem Rigolen gepflanzt werden.

5. Streuobstwiesen: Die beiden Streuobstwiesen wurden und werden weiterhin von Holger Hamann, Beate Oder und David Resch betreut. Die Infotafeln auf Knöll wurden aktualisiert und ausgetauscht. Danke an dieser Stelle dafür! Ein Dank auch an die Gemeinde für die Mäharbeiten auf den Flächen. Am 1.10. war Herr Holthusen mit der Applepresse bei Hans-Johann, die Ausbeute ergab 2200 Liter Apfelsaft; der Zuspruch war wegen des guten Apfeljahres sehr gut. Es tummelten sich sukzessive 60 Apfelfreunde auf dem Hof von, der sich wegen seiner Größe sehr gut für dieses Angebot eignet.

6. Radstammtisch: Die gesundheitsfördernden 20 abendlichen Radtouren jeweils donnerstags waren durchschnittlich mit 10 Personen besucht, zahlreiche Besichtigungen wurden dabei durchgeführt und vieles am Wegesrand erläutert, diskutiert und beobachtet. 4000 km wurden fast unfallfrei zurückgelegt. Aber Obacht: Man muss wissen, dass in Bergenhusen donnerstags Bier, Selters und Wein offensichtlich ausverkauft und die Lokale deshalb geschlossen sind. Insofern

sind wir stets durstig aus dem Storchendorf (dieses Jahr 25 Storchpaare) wieder heimgekehrt. In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an Angela/Rolf, Hans- Jürgen/ Anette, Friedel und Karl-Heinz /Else für die Bewirtung, wenn es mit der beliebten Einkehr in den Gastwirtschaften nicht klappte. Die gesellige Runde hat auch Stammtischfunktion, es wird vieles beschnackt, es werden Meinungen ausgetauscht und man bekommt viel Neues zu hören! Am Saisonende trafen sich die Radfahrer bei Jan Franzen in Seeth zum gemeinsamen Abschlussessen.

8. Wildbienen: Ein Dank an die vielen Mitglieder, die sich um die Wildbienenkästen kümmern! Allgemein ist festzustellen, dass die Rote Mauerbiene stark parasitiert wird, was sehr bedauerlich ist. Gleichwohl finden sich an vielen alten Häusern in Stapel mittlerweile diese Wildbienen, die aus unseren Zuchten stammen und als Solitäre gut überleben. Bei den Hosenbienen läuft es gut, die Löcherbiene und Gehörnte Mauerbiene sind zum ersten Mal in Stapel beobachtet worden.

9. Fotoreporter: Dank auch an alle Naturfotografen im Verein für die an mich gemailten Bilder mit Naturmotiven aus Süderstapel. Neben den Landschaftsmotiven geht es um die Bestimmung der Tiere und Pflanzen die fotografiert wurden. Außerdem bereichert es die Kenntnisse bezüglich der Vielfalt der heimischen Tier- u. Pflanzenwelt. Vielfach werden diese Bilder im Vortrag unter Namensnennung gezeigt.

10. Fauna u. Flora: Die Ottervorkommen an Eider, Treene und Sorge wurden von mir über Kotfunde und Fährten festgestellt und an die obere Naturschutz-Ebene weitergegeben, sprich LLUR in Flintbek u. das Otterzentrum Hankensbüttel. Dafür revanchieren sich die Flintbeker und Hankensbüttler mit fachlicher Unterstützung auf vielen Gebieten.

Beim Mitglied Hinrich Carstens wurde im März ein Schleiereulenkasten im Stalldachboden installiert und im Oktober konnten wir dort Nachwuchs bei den Eulen feststellen. Mäusefutter ist im Ort reichlich vorhanden.

Ein herzliches Danke für zahlreiche Igelmeldungen aus dem Dorf, 4x wurden Jungtiere gemeldet, also findet erfolgreiche Reproduktion

statt. Bezüglich Nachwuchs hat es auch wieder bei den Kreuzottern am Radweg nach Erfde/ Schwienwisch geklappt, wie aus eigener Beobachtung zu vermelden ist!

Von der Bingo-Projektförderung haben wir insgesamt 2000,- € für Kitzrettung, Apfelbäume, Batlogger und Niederwildsaat u.a. erhalten, finanzieller Eigenanteil : 100,- €.

Weil in der Gemarkung Stapel 2022 mehrfach Rebhuhnvölker beobachtet wurden, ist der Verein KUNO e.V. zusammen mit dem Naturschutzverein bei den hiesigen Landwirten aktiv geworden, um sie zur Anlage von Blüh-/ Äsungs-/Brutflächen motivieren. Leider ohne Erfolg, denn ihre Ackerflächen sind meistens zu klein für derartige Maßnahmen. Aber: eine Fläche von 3000 qm hinter der Hofanlage von Bauer Odefey wurde wieder erfolgreich für den Insekten- und Rebhuhnschutz hergerichtet, wobei der Verein die Saat spendete. Insgesamt sieht es für 2023 sehr gut für die Rebhühner aus, die Reviere von 7 Völkern wurden kartiert, wobei in enger Kooperation mit der Jägerschaft gearbeitet wurde.

David Fleet checkte den Brutvogelbestand im Westerkoog im Rahmen des landesweiten Langzeitprogramms mit dem Namen „Monitoring der Normallandschaft“. 4x in 4 Monaten wird von David die Vogelwelt hier überprüft und gemeldet, so dass langfristige Trends erfasst werden können. Insgesamt sind in SH 45 derartige Probeflächen in Bearbeitung.

Fledermäuse wurden mit dem neu angeschafften Gerät, dem sogenannten Batlogger, in der Friedhofskapelle und an anderen Stellen erfolgreich automatisch aufgezeichnet. Fazit: Auf dem Friedhof fliegen 7 Fledermausarten! Mehr dazu im Vortrag.

Zum Schluss noch ein großes Dankeschön an David und Beate für die Betreuung unserer Naturschutz-Webseite beim Förderverein Landschaft Stapelholm!

gez: H.G. Dierks